



- 1 Wie ein Fest nach lan-ger Trau-er, wie ein
2 Wie ein Re-gen in der Wüs-te, fri-scher
3 Wie ein Wort von to-ten Lip-pen, wie ein



- 1 Feu-er in der Nacht, ein off-nes Tor in
2 Tau auf dür-rem Land, Hei-mat-klän-ge
3 Blick, der Hoff-nung weckt, wie ein Licht auf



- 1 ei-ner Mau-er, für die Son-ne auf-ge-
2 für Ver-miss-te, al-te Fein-de, Hand in
3 stei-len Klip-pen, wie ein Erd-teil, neu ent-



- 1 macht. Wie ein Brief nach lan- gem
2 Hand. Wie ein Schlüs-sel im Ge-
3 deckt. Wie der Früh-ling, wie der



- 1 Schwei-gen, wie ein un-ver-hoff-ter Gruß,
2 fäng-nis, wie in See-not „Land in Sicht“,
3 Mor-gen, wie ein Lied, wie ein Ge-dicht,



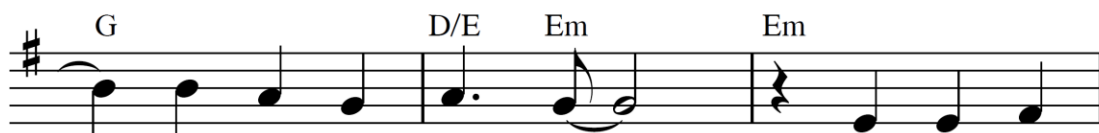
1 wie ein Blatt an to - ten Zwei - gen, ein „Ich -
2 wie ein Weg aus der Be - dräng - nis, wie ein
3 wie das Le - ben, wie die Lie - be, wie Gott



1 mag - dich - trotz - dem - Kuss“:
2 strah - len - des Ge - sicht: 1-3 So ist Ver -
3 selbst, das wah - re Licht:



söh - nung. So muss* der wah - re Frie - de sein.



— So ist Ver - söh - nung. So ist Ver -



ge - ben und Ver - zeihn. So ist Ver - zeihn.

* Letzter Kehrsvers: So wird ...

T: Jürgen Werth, M: Johannes Nitsch